

## Zahlen und Fakten zur Situation von Mädchen weltweit

Stand: September 2021

- 1) Bereits vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie gingen fast 128 Millionen Mädchen weltweit nicht zur Schule (im Primar-, unteren und oberen Sekundarschulalter).<sup>1</sup>
- 2) Aufgrund der Corona-Pandemie waren zeitweilig 767 Millionen Mädchen von den weltweiten Schulschließungen betroffen. Es besteht das Risiko, dass über 11 Millionen der Mädchen nicht zur Schule zurückkehren.<sup>2</sup>
- 3) Etwa 426 Millionen Kinder leben in von Krisen und Kriegen betroffenen Gebieten.<sup>3</sup> Besonders Mädchen sind in solchen Situationen benachteiligt: Das Risiko, dass sie keine Sekundarschule besuchen, ist mehr als doppelt so groß wie bei Jungen.<sup>4</sup>

### Barrieren zum Zugang zu Bildung für Mädchen

- 4) Heute leben weltweit fast 650 Millionen Mädchen und Frauen, die vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet wurden.<sup>5</sup> Weltweit ist die Zahl der Kinderheirat in Afrika südlich der Sahara am höchsten, wo 35 Prozent der jungen Frauen vor dem 18. Lebensjahr verheiratet wurden, gefolgt von Südasien, wo fast 30 Prozent vor dem 18. Lebensjahr verheiratet wurden.<sup>6</sup>
- 5) Pro Jahr bringen 7,3 Millionen Mädchen unter 18 Jahren in Entwicklungsländern ein Kind zur Welt.<sup>7</sup> Aufgrund früher Schwangerschaften gehen Mädchen nicht weiter zur Schule und besuchen keine Sekundarschule.<sup>8</sup>

---

<sup>1</sup> UNESCO Institute for Statistics (UIS Stat.): <http://data.uis.unesco.org>; für 2019 Bereich „National Monitoring / Out-of-school children, adolescents and youth (number)“. Fast 32 Millionen Mädchen im Primarschulalter gehen nicht zur Schule, fast 30 Millionen Mädchen im unteren Sekundarschulalter und fast 67 Millionen Mädchen im höheren Sekundarschulalter.

<sup>2</sup> UNESCO: <https://en.unesco.org/covid19/educationresponse/girlseducation>

<sup>3</sup> Save the Children, 2021: „Weapon of War: Sexual violence against children in conflict“, S. 8  
[https://resourcecentre.savethechildren.net/node/18763/pdf/weapon-of-war-report\\_final.pdf](https://resourcecentre.savethechildren.net/node/18763/pdf/weapon-of-war-report_final.pdf)

<sup>4</sup> Education can not wait, 2019. „Stronger Together in Crises 2019 Annual Results Report“. S.20.  
<https://www.educationcannotwait.org/annual-report/pdfs/ECW2019-Annual-Results-Report.pdf>

<sup>5</sup> UNICEF: Child Marriage - Latest trends and future prospects, 2018, S. 2.  
<https://data.unicef.org/wp-content/uploads/2018/07/Child-Marriage-Data-Brief.pdf>

<sup>6</sup> UNICEF: <https://data.unicef.org/topic/child-protection/child-marriage/>;

<sup>7</sup> UNFPA, 2019: Adolescents pregnancy: <https://www.unfpa.org/adolescent-pregnancy>.

<sup>8</sup> UNESCO, 2015: „EFA GMR 2015: Gender and EFA 2000-2015. Achievements and Challenges“. S.28.  
<http://unesdoc.unesco.org/images/0023/002348/234809E.pdf>.

- 6) Komplikationen während der Schwangerschaft und Geburt sind die Haupttodesursache bei Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren.<sup>9</sup> Das Risiko bei Mädchen unter 15 ist noch einmal höher.<sup>10</sup> Ein Grund dafür: Nur etwas mehr als die Hälfte aller Frauen trifft in Bezug auf sexuelle Beziehungen, Verhütungsmittel und Gesundheitsversorgung eigene Entscheidungen.<sup>11</sup>
- 7) Geschlechtsspezifische Gewalt an Schulen und auf dem Schulweg führt bei Mädchen zu schlechteren Unterrichtsleistungen bis hin zum Abbruch der Schule.<sup>12</sup>

### **Auswirkung von Bildung auf die Situation von Mädchen**

- 8) Weiterführende Schulbildung von jungen Müttern und bessere Aufklärung über Krankheiten könnten jährlich drei Millionen Kindern unter fünf Jahren das Leben retten. (Weil dann beispielsweise das Wissen vorhanden ist, dass Impfungen wichtig sind ebenso wie die Behandlung von Durchfallerkrankungen.)<sup>13</sup>
- 9) Hätten alle Mädchen Zugang zu Sekundarschulbildung, würden Kinder-, Früh- und Zwangsheiraten um fast zwei Drittel zurückgehen.<sup>14</sup>
- 10) Frauen mit Sekundarschulbildung verdienen fast das Doppelte im Vergleich zu Frauen, die keine Schule besucht haben.<sup>15</sup>
- 11) Der Verlust an menschlichem Potential, der heute dadurch entsteht, dass viele erwachsene Frauen in ihrer Jugend nicht von der allgemeinen Sekundarschulbildung (definiert als 12 Jahre Schulbildung) profitierten, wird auf 15 Billionen bis 30 Billionen US-Dollar weltweit geschätzt.<sup>16</sup>

---

<sup>9</sup> WHO, 2020: Key Facts: Adolescent pregnancy

<https://www.who.int/en/news-room/fact-sheets/detail/adolescent-pregnancy>

<sup>10</sup> WHO, 2019. Key Facts: Maternal Mortality, <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs348/en/>

<sup>11</sup> UN: Report of the Secretary-General, Progress towards the Sustainable Development Goals, 2020, S. 8:

<https://unstats.un.org/sdgs/files/report/2020/secretary-general-sdg-report-2020--EN.pdf>

<sup>12</sup> UNESCO, 2015. "EFA GMR 2015: Gender and EFA 2000-2015. Achievements and Challenges". S.29.

<http://unesdoc.unesco.org/images/0023/002348/234809E.pdf>.

<sup>13</sup> UNESCO, 2014. "EFA GMR 2013-2014. Teaching and learning: Achieving equality for all. Summary." S.156.

<https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000225660>.

<sup>14</sup> Weltbank, Wodon, Q., C. Montenegro, H. Nguyen, and A. Onagoruwa. 2018: "Missed Opportunities: The High Cost of Not Educating Girls", S.4. [http://www.ungei.org/resources/index\\_6513.html](http://www.ungei.org/resources/index_6513.html).

<sup>15</sup> Weltbank, Wodon, Q., C. Montenegro, H. Nguyen, and A. Onagoruwa. 2018: "Missed Opportunities: The High Cost of Not Educating Girls", S.4. [http://www.ungei.org/resources/index\\_6513.html](http://www.ungei.org/resources/index_6513.html).

<sup>16</sup> Weltbank, Wodon, Q., C. Montenegro, H. Nguyen, and A. Onagoruwa. 2018: "Missed Opportunities: The High Cost of Not Educating Girls", S.5. [http://www.ungei.org/resources/index\\_6513.html](http://www.ungei.org/resources/index_6513.html).